

## Ein erfahrener Fachmann

**Neuer Studiengangsleiter** **BWL-Industrie ist seit Januar Professor Dr. Karsten Junge. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Darmstadt sowie an der UPC - Universität Politècnica de Catalunya in Barcelona und bearbeitete Studienprojekte in Frankreich. Nach dem Studium promovierte Dr. Junge über das produktionswirtschaftliche Thema „Modellierung und Optimierung verteilter Produktionssysteme“.**

In seiner Dissertation analysiert Dr. Junge mathematische Optimierungsmodelle der mehrstufigen Produktionsplanung. Er konzipiert und entwickelt hierzu völlig neue Komponenten. Mit ihnen können betriebswirtschaftliche

Planungsannahmen und Planungsziele schlüssig abgebildet werden. Als Consultant war Karsten Junge langjährig in einem internationalen Beratungsunternehmen tätig. Der Wirtschaftsingenieur war Controller in einem globalen Konzern der Prozessindustrie sowie kaufmännischer Leiter eines mittelständischen Konzerns.

In der Lehre übernimmt Professor Junge die Kernfächer im Studiengang **BWL-Industrie** und führt – last but not least – den neuen Studiengang **IBA – International Business Administration** ein. Neben seiner Tätigkeit an der BA Karlsruhe gibt Professor Junge Gastvorlesungen an der Yeditepe-Universität in Istanbul.



Prof. Dr. Karsten Junge

Neuer Studiengang ab Oktober 2009

## International Business Administration

**Im Oktober 2009 startet an der Berufsakademie Karlsruhe der neue Studiengang „International Business Administration“. Die Berufsakademie folgt damit dem hohen Bedarf der Wirtschaft in der TechnologieRegion Karlsruhe.**

Das international ausgerichtete, duale Studium bereitet die jungen Studierenden auf die Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgaben im interkulturellen Umfeld vor. Zum Studiengang gehören Auslandspraktika und Studienaufenthalte an ausländischen Hochschulen. Unterricht in zwei Fremdsprachen vervollständigen das Curriculum.

Ein hoher Anteil der Lehrveranstaltungen werden in Englisch gehalten. So können Studierende verschiedener Herkunftsländer an der BA Karlsruhe studieren. Dadurch wird die Internationalität der Berufsakademie Karlsruhe weiter gefördert.

Zu den Inhalten des Studiengangs gehören klassische betriebswirtschaftliche Fächer wie International Marketing and Sales, Finance and Controlling, Production Management and Logistics. Daneben gibt es Lehrveranstaltungen, in deren Mittelpunkt Produkt- und Prozessinnovationen in den Unternehmen der TechnologieRegion stehen.

Die Nachfrage für den dualen Studiengang International Business Administration ist sehr hoch. Unternehmen, die Ausbildungsplätze anbieten wollen, sind herzlich eingeladen, baldmöglichst Kontakt mit der Berufsakademie Karlsruhe aufzunehmen. Ausbildungsstart ist im Oktober 2009.

**Kontakt:**  
**Professor Dr. Karsten Junge, junge@ba-karlsruhe.de, Tel. 0721/9735-952**

## Unternehmertum als Lebens- und Lehrthema

**Die Berufsakademie Karlsruhe hat Professor Dr. Armin Pfannenschwarz zum Professor im Studienbereich Wirtschaft berufen. Seit Januar bereitet der Wirtschaftswissenschaftler den neuen, innovativen Studiengang „Unternehmertum“ vor. Professor Pfannenschwarz soll die Leitung des Studiengangs übernehmen.**

Dass Unternehmertum nicht nur das Lehr- sondern auch Lebensthema von Armin Pfannenschwarz ist, zeigt seine Vita. Nach dem wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der Universität Bamberg übernimmt Armin Pfannenschwarz zunächst den 300 Mitarbeiter starken Betrieb seiner Familie. Mehrere Jahre leitet er die Firma als Geschäftsführender Gesellschafter.

Später promoviert Dr. Pfannenschwarz an der Privaten Universität Witten-

Herdecke über das Thema „Unternehmensnachfolge“. Zur gleichen Zeit gründete er „consensus“. Das Beratungsunternehmen ist spezialisiert auf die Lösung von Nachfolgefragen im Mittelstand.

Ab 2003 übernimmt Professor Pfannenschwarz einen Lehrstuhl an der Hochschule Pforzheim. Dort leitet er einen Studiengang speziell für Unternehmensnachfolger. Bereits zwei Jahre später übernimmt er die Stiftungsprofessur für Unternehmensentwicklung sowie die Leitung des „MBA in Unternehmensentwicklung“.

Professor Pfannenschwarz bringt umfangreiche Kenntnisse für die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema Unternehmertum mit. Seine Erfahrungen als Unternehmer qualifizieren ihn zugleich für die Ausbildung

Neuer Studiengang ab Oktober 2008

## Für einen erfolgreichen Lebensweg als Unternehmer

**Junge Menschen, die bereits ein eigenes Unternehmen führen oder ihre Zukunft als Gründer, Nachfolger oder Franchise-Nehmer planen, können sich ab Oktober für den brandneuen Studiengang „Unternehmertum“ einschreiben. Das innovative Bachelor-Studium bereitet an der Berufsakademie Karlsruhe auf einen erfolgreichen Lebensweg als Unternehmer vor.**

Über drei Jahre studieren die künftigen Firmenlenker berufsintegriert alle Seiten modernen Unternehmertums. Im Mittelpunkt stehen Führungsaspekte kleiner und mittlerer Unternehmen. Dazu gehören die betriebswirtschaftliche Steuerung ebenso wie die Marktkommunikation, die Führung von Mitarbeitern und Dienstleistern.

Überdies trainieren die Studierenden ihre persönliche und organisatorische Kreati-

vität. So entstehen erfolgreiche Produkte und wirksame Problemlösungen. Der schnelle Transfer des gelernten Stoffes in den beruflichen Alltag der dual Studierenden ist zentraler Ansatz des Studiums.

Sämtliche Studieninhalte werden in betrieblichen Projekten umgesetzt und auf Fragestellungen des Unternehmens angewandt. Was unter der Woche im (eigenen) Unternehmen an Projekterfahrung gesammelt wird, fließt freitags und samstags wiederum in den Unterricht ein. So wird der duale Ansatz der Berufsakademie konsequent weiter entwickelt. Die Lehrveranstaltungen gestalten sich praxisnah und anwendungsorientiert.

Ein besonderer Fokus liegt auf der didaktischen Gestaltung der Lehrveranstaltungen: Hier wird großer Wert auf interaktive Lehrformen wie Planspiele, eLearning, Trainings- und Workshops gelegt. Hinzu kommen Seminare, Ex-



Prof. Dr. Armin Pfannenschwarz

künftiger Firmenlenker. Der Studiengang „Unternehmertum“ startet am 1. Oktober 2008.

kursionen, Gastvorträge und Networking. So werden Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz der Teilnehmer geschult und entwickelt.

Das praxisnahe Studienprogramm ist auch für Bewerber ohne allgemeine Hochschulreife zugänglich. Ein Meisterbrief oder eine gleichwertige Weiterbildung, etwa als Betriebswirt des Handwerks, Betriebswirt IHK, Handelsfachwirt, Techniker, Fachinformatiker, berechtigt ebenfalls zur Zulassung.

Für den Start der Studiengangs „Unternehmertum“ am 01.10.2008 sind noch wenige Plätze frei. Die Berufsakademie nimmt aber bereits Bewerbungen für die Folgejahre an.

**Kontakt:**  
**Prof. Armin Pfannenschwarz,**  
**Telefon 0721-9735-953, pfannenschwarz@ba-karlsruhe.de, www.studiengang-unternehmertum.de**

Dritte Akademische Jahresfeier der Berufsakademie Karlsruhe

## Berufsakademien werden Duale Hochschule Baden-Württemberg



Akademische Jahresfeier 2008 an der Berufsakademie Karlsruhe

**Zentrales Thema der dritten Akademischen Jahresfeier an der Berufsakademie Karlsruhe war die Weiterentwicklung der BA in eine Duale Hochschule. Professor Dr. Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, ließ es sich am 9. April nicht nehmen, die epochalen Pläne der Landesregierung Mitarbeitern, Freunden und Förderern der Berufsakademie persönlich vorzustellen. Über 250 Gäste aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung kamen zur Jahresfeier.**

„Immer wenn Sie zu uns kommen, haben Sie eine wichtige hochschulpolitische Neuerung im Gepäck“, wandte sich Professor Dietwin Weigert, Direktor der Berufsakademie Karlsruhe, in seiner Eröffnungsrede an den Minister. Bereits 2004, zur 25. Jahresfeier der Berufsakademie, hatte Frankenberg die Entscheidung über die hochschulrechtliche Gleichstellung der BA-Bachelor-Abschlüsse sozusagen als Geburtstagsgeschenk überbracht.

Diesmal war es die gute Nachricht, dass die Berufsakademien Baden-Württem-

berg nach dem Modell eines State University Systems zusammengefasst werden sollen. Das Aufgabenspektrum an den einzelnen Standorten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bleibe aber erhalten. „Wir legen Wert darauf, dass die charakteristischen und bewährten Strukturmerkmale bestehen bleiben“, so der Minister.

Mit einem Statuswechsel allein sei es aber nicht getan. Um im Wettbewerb bestehen zu können, müsse die Duale Hochschule ihr Profil schärfen, so

*Fortsetzung Seite 2*

Termine 2008 der Berufsakademie Karlsruhe

11. Juli	Ausbildungsmesse Rastatt	Rastatt
21. Juli	Sommerkonzert	BA Karlsruhe
22. Juli	Akademietag	BA Karlsruhe
7. Nov.	Diplomfeier	Gartenhalle/Festplatz Karlsruhe
22. Nov.	Studieninformationstag	BA Karlsruhe

Berufsakademie Karlsruhe

## Grußwort des Direktors

Liebe Leserinnen und Leser,

die gegenwärtige Entwicklung der Studierendenzahlen im Hochschulbereich belegt die zunehmende Attraktivität der Berufsakademien für Abiturienten. Zum Studienbeginn 1. Oktober 2007 haben an den Berufsakademien des Landes rund 15 % mehr Studierende ihr Studium aufgenommen als im Jahr zuvor. Mit diesem Zuwachs lagen die Berufsakademien im Hochschulbereich deutlich an der Spitze.

Die Gründe für diese außerordentlich positive Entwicklung der Berufsakademien sind vielfältig: Der gegenwärtige wirtschaftliche Aufschwung, die Umstellung auf das zweistufige Studiensystem mit Bachelor- und Masterabschluss, die bundesweite hochschulrechtliche Gleichstellung unserer akkreditierten Bachelor-Abschlüsse sowie das Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ mit neuen, attraktiven Studienangeboten wirken.

Hinzu kommt nun noch die Weiterentwicklung der Berufsakademien in eine Duale Hochschule Baden-Württemberg zum 1. Januar 2009. Wichtig ist uns, dass die Berufsakademien auch als Duale Hochschule an ihren bewährten Strukturmerkmalen festhalten und sie auch weiterhin als eigenständige Alternative bestehen bleibt. Dann werden sie ihren erfolgreichen Weg fortsetzen.

Herzlichst  
Professor Dietwin Weigert  
Direktor

**Impressum**  
**Herausgeber:** Förderverein der Berufsakademie Karlsruhe e.V.  
**Redaktion/Layout:** Wilfried Falk, M.A.  
**Produktion:** Agentur und Druckerei Murr GmbH



## Eine Menge guter Gründe

**D**ass ein Studium an der **Berufsakademie Karlsruhe eine echte Alternative zum Universitätsstudium ist, spricht sich bei Schulabgängern herum. Persönlich überzeugen wollten sich davon zahlreiche interessierte Schüler aus Karlsruhe und der Region. Am 5. März kamen sie zum Tag der offenen Tür und sprachen mit Partnerfirmen und Studiengangsleitern.**

Das Studium an der BA steht nicht nur auf einem theoretischen sondern auch auf einem praktischen Bein. Das verriet schon die bekannten Firmennamen an den Ständen im Foyer der Berufsakademie. Hier gab es für die Abiturienten Beratung und Information zum praktischen Teil der Ausbildung, während die Studiengangsleiter theoretische Aspekte des BA-Studiums erklärten.



Die beachtliche Zahl der Schüler zeigte: Das Interesse an einem Studium an der Berufsakademie ist groß. Und es steigt weiter. Besonders rege

ist die Nachfrage an Studiengängen im Ingenieurbereich. Im Oktober 2008 erwartet die Berufsakademie insgesamt 10-20 Prozent mehr Erstsemester in den Hörsälen. Allein der Studiengang Maschinenbau verzeichnete 2007 einen Zuwachs von 75 Prozent.

Die Gründe für den Anstieg liegen einerseits im Fachkräftemangel. Die Wirtschaft sucht händierend Fach- und Führungskräfte und die Studieneinsteiger reagieren darauf.

Die steigende Anziehungskraft der BA hat aber noch mehr gute Gründe. Nicht nur, dass BA-Studierende im Gegensatz zu ihren Kommilitonen an der Uni bereits richtiges Geld verdienen. Das exzellente Studienangebot an der BA ist straff organisiert. Zugleich lernen die Studierenden ihre Firmen von innen kennen. So verlassen gut ausgebildete, handlungsfähige Absolventen, die in den Betrieben früh Verantwortung übernehmen können die Berufsakademie. Ein schneller Aufstieg in Führungspositionen ist die Regel.

Interessant zu wissen ist auch, dass die BA-Abschlüsse den Absolventen die Türen zu Hochschulen im In- und Ausland öffnen, um sich weiterzubilden. Das motiviert. Die Unternehmen wiederum übernehmen BA-Absolventen mit internationaler Erfahrung gern. 90 Prozent der BA-Absolventen dürfen sofort nach dem Studium mit einer Anstellung rechnen. Für Abiturienten also eine Menge guter Gründe, beim Tag der offenen Tür einmal herein zu schauen.



Prof. Dr. Peter Frankenberg

Professor Rüdiger Schäfer, stellvertretender Direktor der Berufsakademie Karlsruhe. Rüdiger Schäfer, der auch Leiter des Zentrums für innovative Lehr- und Lernformen (ZIL) ist, kündigte an, dass innovative, pädagogisch-didaktische Methoden an der Dualen Hochschule Lehren und Lernen auf eine vollkommen neue Grundlage stellen werden. Mit Hilfe neuer Medien sollten die Studierenden Themen interdisziplinär vernetzen und auf konkrete Fragestellungen übertragen können. Dafür stelle das ZIL hochmoderne Infrastruktur zur Verfügung.

Das innovative Konzept wird nicht nur die Attraktivität der Berufsakademie Karlsruhe weiter fördern. „Die Berufsakademien entwickeln sich zu einem Standortvorteil für Baden-Württemberg“, betonte Bernd Bechtold, Präsident der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (IHK). Das duale Studienangebot sorgt optimal für Fach- und Führungskräftenachwuchs in den Betrieben. In Zeiten des Fachkräftemangels ein besonderer Aspekt. Und allem ein gutes Argument für die Studierenden. Sie haben exzellente Karrierechancen, während der akademische Abschluss ihnen den Weg zum Master-Studium frei macht.

## Ausgezeichnet platziert im Employability-Rating

**H**ervorragend abgeschnitten hat die **Berufsakademie Karlsruhe beim sogenannten Employability-Rating des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE). Die Studiengänge Bank, Handel, Industrie und Versicherung erhielten im März vier von fünf möglichen Sternen. Neben der BA Karlsruhe schafften in Baden-Württemberg zwei weitere Berufsakademien vier Sterne im Fach Betriebswirtschaftslehre.**

Das Employability-Rating des CHE bewertet die Förderung berufsqualifizierender Kompetenzen in 550 Bachelorstudiengängen an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien. Im Zentrum der Studie steht die Frage, inwieweit Hochschulen über die Vermittlung des Fach-Know-hows hinaus weitere Elemente in die Curricula integrieren, etwa Sozial- und Methodenkompetenz, Internationalität und Praxisbezug.

Girls' Day 2008

## Aha-Erlebnis

**Über 100 Mädchen kamen zum diesjährigen Girls' Day an die Berufsakademie Karlsruhe. Begeistert besuchten die Schülerinnen am 24. April Workshops und Vorlesungen. Elektrotechnik, Maschinenbau, Informationstechnik, Informatik und Wirtschaftsinformatik sorgten bei den „Girls“ für so manches Aha-Erlebnis: Kreativität und technische Intelligenz sind keine Männerdomäne.**

Ob erste Schritte in die Programmierung, der Bau eines elektronischen Würfels oder die Verschlüsselung geheimer Botschaften: In Workshops und Veranstaltungen, beim spielerischen Umgang mit Informatik, Ingenieurwissenschaften oder Logik lernen viele Mädchen ihre technisch-kreativen Fähigkeiten zum

ersten Mal kennen. Die jungen Teilnehmerinnen erleben, dass Technik spannend sein, ja Spaß machen kann. Das sorgt für Selbstvertrauen und Mut, eine technische Ausbildung zu wagen.



Junge Frauen verfügen in Deutschland über eine besonders gute Schulbildung. Dennoch entscheiden sie sich meist für typisch „weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Ihre Berufschancen schöpfen sie mithin nicht aus.

## Helmuth M. Spanrunft beendet langjährige Lehrtätigkeit

**Z**um Ende des Sommersemesters **2008 hat Ehrensenator Helmuth M. Spanrunft seine Lehrtätigkeit im Studiengang Industrie beendet. Helmuth M. Spanrunft, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand zum 31.12.2001 Prokurist der Firma ETO Nahrungsmittel, hat sich als nebenberuflicher Dozent seit 1981 in die Lehre eingebracht und im Lehrfach Personal-/Sozialwesen sein fundiertes reichhaltiges Wissen an die junge Generation weitergegeben. Daneben hat er seit 1982 zahlreiche Haus- und Diplomarbeiten betreut und bewertet und war seit 1981 Mitglied im Prüfungsausschuss für Diplom-Betriebswirte des Studiengangs.**

Helmuth M. Spanrunft war über seine Lehrtätigkeit hinaus mit der Berufsakademie Karlsruhe eng verbunden und war von 1979 bis 2002 Mitglied im Dualen Senat der Berufsakademie Karlsruhe, den er von 1991 bis 2002 leitete.

In zwei wissenschaftlichen Arbeiten hat er zum 10jährigen Bestehen der Berufsakademie Karlsruhe 1989 die Ergebnisse einer Studentenbefragung und 1992 die Ergebnisse einer Befragung der BA-Ausbildungsbetriebe aufbereitet und analysiert. Die Arbeiten haben weit über die Berufsakademie Karlsruhe hinaus Beachtung gefunden.



Helmuth M. Spanrunft

Für seine Verdienste um die Berufsakademie wurde Helmuth M. Spanrunft mehrfach ausgezeichnet: Vom Förderverein der Berufsakademie Karlsruhe erhielt er bereits 1986 die Ehrennadel und in Anerkennung seines herausragenden Einsatzes für die Berufsakademie Baden-Württemberg wurde er 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zum Ehrensenator der Berufsakademie Karlsruhe wurde er 2002 ernannt.

Helmuth M. Spanrunft hat sich von Anfang an zum Dualen Modell der Berufsakademie bekannt und darf wegen seines langjährigen Engagements auf allen Ebenen als einer der Väter der Berufsakademie Baden-Württemberg bezeichnet werden.

Tagung Studiengangsleiter Maschinenbau

## Neuer Vorsitzender

Die Studiengangsleiter Maschinenbau aller Berufsakademien in Baden-Württemberg trafen sich am 26. März in der Berufsakademie Karlsruhe. Auf der Tagung wurde bekannt gegeben, dass der übergeordnete Fachausschuss Technik Professor Dr. Stephan Schenkel, Berufsakademie Karlsruhe, zum Vorsitzenden der Unterkommission Maschinenbau ernannt hat. Das Gremium ist federführend bei der Entwicklung des Studiengangs Maschinenbau an den Berufsakademien.

Für die BA Karlsruhe bestätigt das Ergebnis die hohe Qualität des dualen Studienkonzeptes: die Verzahnung von theoretischer Wissensvermittlung mit einer fundierten Praxisausbildung

Zugleich fehlt den Betrieben in technischen und technikhnen Bereichen zunehmend der Nachwuchs.

Schülerinnen der Klassen 5 bis 13 gewinnen am Girls' Day Einblicke in die Welt der Werkstätten, Laboratorien und Hörsäle. Vor allem technische Unternehmen, technische Abteilungen, Hochschulen und Forschungszentren öffnen dann die Türen. Für manche Mädchen ergeben sich wertvolle Kontakte. Oft ist es der Einstieg in eine technische Ausbildung. Das ist Ziel des Girls' Day. Sinn des Zukunftstages ist es auch, die Öffentlichkeit, vor allem die Wirtschaft, auf die vielen Stärken von Mädchen aufmerksam machen.

**Kontakt: Prof. Dr. Mechtild Wallrath, wallrath@ba-karlsruhe.de**

## Glückwünsche

**D**ie **Berufsakademie Karlsruhe gratuliert Professor Dietwin Weigert herzlich zum Geburtstag. Professor Weigert wurde Ende Mai 65 Jahre jung. Er ist seit 2002 Direktor der Berufsakademie in der Badenmetropole.**

Bereits 1988 wurde Dietwin Weigert zum Leiter des Ausbildungsbereichs Technik an die Berufsakademie berufen. 1996 übernahm er zudem die Aufgabe des stellvertretenden Direktors. Dietwin Weigert wird ein weiteres Jahr zur Verfügung stehen und die Umwandlung der Berufsakademie Karlsruhe in eine Duale Hochschule begleiten.



Prof. Dietwin Weigert

## Service erweitert

Seit 1. März ist die Bibliothek der Berufsakademie Karlsruhe zehn Stunden in der Woche länger geöffnet. Die BA-Bibliothek erweitert damit ihren Service wesentlich. Ab Oktober wird die Bibliothek voraussichtlich auch samstags geöffnet sein.

Hier die neuen Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag	9.00 – 15 Uhr	Donnerstag	9.00 – 19 Uhr
Dienstag	9.00 – 15 Uhr	Freitag	9.00 – 15 Uhr
Mittwoch	9.00 – 17 Uhr		

Näheres unter Telefon 0721-9735 – 610 oder E-Mail [bibliothek@ba-karlsruhe.de](mailto:bibliothek@ba-karlsruhe.de)

